

# Pro Senectute verstärkt ihre Präsenz im Seebezirk

Die Zweigstelle der Pro Senectute in Murten befindet sich seit diesem Monat näher am Zentrum.

Urs Haenni

**Murten** Bis vor kurzem empfing die Pro Senectute Freiburg Ratsuchende aus dem Seebezirk in Räumlichkeiten im Merlachfeld, im gleichen Gebäude, wo sich auch die Lungenliga und Krebsliga noch befinden. Nun ziehen diese Organisationen dort aus, und die Pro Senectute hat auf Beginn dieses Monats hin einen neuen Standort näher am Zentrum bezogen: in der Alterswohnsiedlung «Wohnen im Meyland» an der Meylandstrasse.

Am Mittwoch haben die Verantwortlichen von Pro Senectute, die Leiterin von «Wohnen im Meyland» sowie die Verantwortliche der Abteilung Gesellschaft der Stadt Murten die neuen Lokalitäten und das verstärkte Angebot vorgestellt.

## Beratung neu an zwei Tagen

Die Beratungsstelle von Pro Senectute benutzt neu einen Raum neben dem Eingang und der Cafeteria der Alterswohnsiedlung. Laut Betriebsleiterin Regula Obrist ist dieser Raum früher ein Ruheraum für Mitarbeitende und zuletzt ein selten genutztes Sitzungszimmer gewese-

## «Es kehrt mehr Leben ein.»

Regula Obrist  
Betriebsleiterin



Die beiden Sozialarbeiterinnen der Pro-Senectute-Beratungsstelle in Murten: Andrea Vonlanthen (l.) und Jana Neuhaus.

Bild: Urs Haenni

sen. Durch die Benutzung durch Pro Senectute öffnete sich die Wohnsiedlung ein Stück mehr gegen aussen und vernetzte sich. Die ersten Begegnungen seien positiv gewesen: «Es kehrt mehr Leben ein.»

Diese Synergie zweier Institutionen für Senioren findet auch Isabelle Bohrer, Leiterin der Abteilung Gesellschaft der Stadt Murten, nur positiv. Die Gemeinde wolle ihr Alterskonzept umsetzen, könne dies aber nicht alleine tun. Sie sei deshalb auf die Arbeit von Partnern angewiesen. Gerade deshalb lobt sie das neue, ausgebauter Angebot von Pro Senectute in Murten.

«Unsere Beratungsstelle in Murten baut ihr Angebot für Sprechstunden von einem auf zwei Tage aus», erklärt Emmanuel Michielan, Geschäftsleiter von Pro Senectute Freiburg. Dies geschieht durch eine Aufstockung des Personalbestands

in Murten. Bisher war einzig die Sozialarbeiterin Andrea Vonlanthen mit einem Pensum von 50 Prozent für den Seebezirk tätig. Seit dem 1. Oktober kommt mit Jana Neuhaus eine weitere Sozialarbeiterin zu 30 Prozent hinzu. Und die Beratungen erfolgen nun am Dienstag und am Mittwoch. Am Dienstag zwischen 11 und 12 Uhr gibt es eine Sprechstunde ohne vorgängige Anmeldung. Die restliche Zeit ist es auf Termin.

## Beratung und Finanzhilfen

Wie Andrea Vonlanthen erklärt, gehe es bei den Sprechstunden zumeist um Themen wie Sozialversicherungsfragen, Ergänzungsleistungen, Hilflosenentschädigungen, administrative Fragen oder Heimfinanzierung. Hinzu kommen individuelle Finanzhilfen, etwa als Beteiligung beim Kauf von Hörgerä-

ten oder bei Rechnungen in finanziellen Notlagen.

2023 behandelte die Stelle in Murten 185 Dossiers, 17 von ihnen betrafen Finanzhilfen. Doch die Nachfrage steigt, so Vonlanthen: «Wir sind 2024 schon nach einem Dreivierteljahr auf dem Niveau des gesamten letzten Jahres.»

Auch Emmanuel Michielan sieht die Ausweitung des Angebots unter dem Aspekt, dass immer mehr Personen die Leistungen von Pro Senectute in Anspruch nehmen. Die Finanzierung der Sozialberatung geschehe durch den Bund mit einer Beteiligung des Kantons, erklärt er. Aber auch auf Spendengelder sei Pro Senectute angewiesen. So sind die Dienstleistungen für die Ratsuchenden gratis.

## Neu eine Informatikprechstunde

Mit dem Umzug der Beratungsstellen an die Meylandstrasse führt Pro Senectute in Murten zudem eine weitere Dienstleistung ein: Informatikprechstunden für Personen ab 60 Jahren. Diese finden jeweils am zweiten und vierten Montag im Monat zwischen 13.30 und 15.30 Uhr statt. «Die neuen Lokalitäten erlauben es uns, diese Sprechstunden gratis anzubieten», sagt Michielan. Noch würden dafür Freiwillige gesucht. Die Sprechstunden seien niederschwellig, auch, um den Zugang zu anderen Angeboten zu erleichtern.

Alle Seiten begrüßen die neue Lösung für Pro Senectute in der Alterswohnsiedlung. Pro Senectute hat den Raum gemietet. «Aber zu sehr guten Bedingungen», wie Michielan betont. Diese Lösung lässt die Möglichkeit eines Ausbaus des Angebots offen. Vorläufig kann der Raum auch für andere Aktivitäten genutzt werden, etwa für die Besuche eines Heimarztes.

«Wir sind schon nach einem Dreivierteljahr auf dem Niveau des gesamten letzten Jahres.»

Andrea Vonlanthen  
Sozialarbeiterin